

BESCHLUSSVORLAGE

Vorläufiges Ergebnis des Jahresabschlusses 2015

Beratungsfolge

20.07.2016 Finanz- und Wirtschaftsausschuss öffentlich

Beschlussvorschlag

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den vorläufigen Jahresabschluss 2015 zur Kenntnis.

Vorschlagsbegründung

Der Jahresabschluss 2015 für die Stadt Puchheim ist erstellt. Ab dem Rechnungsjahr 2015 muss die Stadt Puchheim jedoch einen konsolidierten Jahresabschluss gem. § 88 KommHV-Doppik erstellen. Dazu ist es notwendig die Jahresabschlüsse der zu konsolidierenden Beteiligungen (z.B. KommEnergie) abzuwarten. Danach ist ein konsolidierter Jahresabschluss sowie ein Konsolidierungsbericht (ähnlich dem bisherigen Beteiligungsbericht) zu erstellen. Die Finanzverwaltung erfasst derzeit die Daten für die Konsolidierung und den Konsolidierungsbericht. Insbesondere für die erstmalige Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses wird voraussichtlich die gem. Art. 102 Abs. 2 GO eingeräumte Frist von 10 Monaten benötigt werden. Die Finanzverwaltung ist jedoch bemüht den konsolidierten Jahresabschluss vor dem 31.10.2016 zu erstellen. Die kompletten Unterlagen zum vorläufigen Jahresabschluss, inkl. der Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen, lagen bei Beschlussfassung vor. Zudem können diese Unterlagen jederzeit in der Kämmerei eingesehen werden.

Eckdaten des Jahresabschlusses 2015

<i>Position</i>	<i>HH-Plan 2015</i>	<i>Ergebnis 2015</i>	<i>Abweichung</i>
Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-2.806.600,00 €	5.314.642,83 €	8.121.242,83 €
Ergebnis der Gesamtfinanzrechnung	--9.670.800,00 €	1.741.491,27 €	11.412.291,27 €

Die obige Tabelle stellt die Entwicklung im Vergleich zur Haushaltsplanung 2015 dar.

Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsrestüberträge von 2014 nach 2015 (Ansatzserhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum sogenannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

<i>Position</i>	<i>HH-Plan 2015</i>	<i>Ergebnis 2015</i>	<i>Abweichung</i>
Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-3.218.100,00 €	5.314.642,83 €	8.532.742,83 €
Ergebnis der Gesamtfinanzrechnung	-23.468.753,11 €	1.741.491,27 €	25.210.244,38 €

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse bei den wichtigsten Ertrags- und Aufwandspositionen der **Ergebnisrechnung** dargestellt:

<i>Ertragsart</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ergebnis 2015</i>	<i>Differenz</i>
Steuern	29.659.300,00 €	31.882.795,11 €	2.223.495,11 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.379.600,00 €	5.076.864,67 €	697.264,67 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.845.100,00 €	1.856.369,56 €	11.269,56 €
Sonstige ordentliche Erträge	2.451.800,00 €	3.001.721,14 €	549.921,14 €
Finanzerträge	596.600,00 €	710.158,90 €	113.558,90 €
Außerordentliche Erträge	0,00 €	9.939,25 €	9.939,25 €

Erläuterung zu einzelnen Ertragspositionen:

- *Steuern*

Die Steuererträge haben sich in der Summe deutlich besser als in der Planung erwartet entwickelt. Bei der Gewerbesteuer, Einkommensteuerbeteiligung, Umsatzsteuerbeteiligung, Grunderwerbssteuer, Grundsteuer A und B sowie der Hundesteuer wurden die Planansätze überschritten. Lediglich die Einkommensteuerersatzleistungen entwickelte sich geringfügig schlechter als erwartet.

- *Sonstige ordentliche Erträge*

In dieser Position sind u.a. Säumniszuschläge und Nachforderungszinsen enthalten. Diese Positionen sind generell sehr schwer planbar und im Aufkommen stark schwankend und von der jeweiligen konjunkturellen Lage abhängig. Zudem sind bei den sonstigen ordentlichen Erträgen, seit dem Jahr 2012, auch die Erträge aus Grundstücksgeschäften auszuweisen. Der größte Anteil an der Abweichung des Ergebnisses von den Planungen ist durch nicht zahlungswirksame Auflösung von Rückstellungen veranlasst.

- *Finanzerträge*

Im Bereich der Finanzerträge konnte, durch eine gute Anlagestrategie in Verbindung mit längerfristigen Anlagen, und höheren Erträgen aus den städtischen Beteiligungen eine deutliche Verbesserung gegenüber der Planung erreicht werden. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass die Zinserträge in nächster Zeit keine deutlich besseren Ergebnisse erlauben werden. Hier zeigen sich die Auswirkungen der europäischen Finanzpolitik. Ziel ist es derzeit die Rendite der Geldanlagen über der Inflationsrate zu halten.

- *Außerordentliche Erträge*

Seit dem Jahr 2012 dürfen die Erträge aus Grundstücksgeschäften nicht mehr als außerordentliche Erträge verbucht werden. Die Erträge aus Grundstücksgeschäften sind jetzt Bestandteil der ordentlichen Erträge. Die außerordentlichen Erträge stammen überwiegend aus nicht zahlungswirksamen Wertberichtigungen auf Kunstwerke und Ausbuchungen von Gutscheinen, Sicherheitseinbehalten und Kautionen sowie der Vereinnahmung von Fundgeldern.

<i>Aufwandsart</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ergebnis 2015</i>	<i>Differenz</i>
Personalaufwendungen	6.327.800,00 €	5.790.502,71 €	-537.297,29 €
Versorgungsaufwendungen	318.000,00 €	280.400,38 €	-37.599,62 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.044.100,00 €	5.665.004,24	-3.379.095,76 €
Bilanzielle Abschreibung	3.935.600,00 €	3.755.320,97 €	-180.279,03 €
Transferaufwendungen	21.380.800,00 €	21.457.117,92 €	76.317,92 €

Erläuterung zu einzelnen Aufwandspositionen:

- *Personal- und Versorgungsaufwendungen*

Minderungen bei den Versorgungsaufwendungen im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz beruhen im Wesentlichen auf Pensions- und Beihilferückstellungen, welche nicht präzise vorausplanbar sind. Die gegenüber der Planung gesunkenen Personalaufwendungen beruhen auf noch nicht ausgeführten Höhergruppierungen sowie nicht sofort erfolgten Neueinstellungen und auf einer Sicherheitsreserve.

- *Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen im Haushaltsjahr 2015 rund 1 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Die Mehrung beruht überwiegend auf erheblichen Bauunterhaltsmaßnahmen anlässlich der Erweiterung der Schule Gerner Platz. Grundsätzlich ist bei dieser Position festzustellen, dass diese immer wieder deutlich über den eigentlichen Bedarf hinaus geplant wird. Da es sich bei dieser Position aber um viele kleine Positionen handelt ist ein Gegensteuern in der Haushaltsplanung schwierig. Für die nächsten Jahre wird hier versucht den Planungsprozess zu verbessern.

- *Transferaufwendungen*

In dieser Position sind neben der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage auch die Zuweisungen und Zuschüsse enthalten.

Die Zuweisungen und Zuschüsse beinhalten neben den jährlichen Zuwendungen nach den Sportförderrichtlinien und anderen jährlichen Förderungen auch einmalige Zuschüsse. Den größten Anteil, innerhalb der Zuweisungen und Zuschüsse, stellen jedoch die Zuweisungen an die Träger der Kindertageseinrichtungen.

Die Überschreitung beruht im Wesentlichen auf einer höheren Gewerbesteuerumlage als geplant, diese steht aber auch höheren Gewerbesteuererträgen gegenüber.

Der Anteil der Kreisumlage an den ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung betrug im Jahr 2015 29,12% und der Hebesatz 51,77 v.H. (im Vorjahr 53,20 v.H.). Die Kreisumlage umfasst 53,30% der gesamten Transferaufwendungen.

Das positive Rechnungsergebnis in Höhe von 5.314.642,83 € geht in die Bilanz in die Position Jahresüberschuss / -fehlbetrag ein.

In der **Finanzrechnung** verbesserte sich das Ergebnis im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz (Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag [S11]) um 25.255.990,95 €.

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden nicht wie geplant getätigt. Hauptursachen für die rund 930.000 € niedrigeren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind die fehlenden Einzahlungen aus Investitionszuwendungen des Landes für Kinderbetreuungseinrichtungen welche noch nicht fertiggestellt waren.

Die hinter der Planung zurückliegenden Investitionsauszahlungen sind zum einen auf Verzögerungen bzw. Minderungen bei den verschiedenen Bauprojekten zurückzuführen. Zum anderen konnten die Beteiligungsprojekte der Stadt Puchheim (Position 23) im Rechnungsjahr 2015 nicht realisiert werden.

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Maßnahmen, für welche Haushaltsreste zum Übertrag auf das Haushaltsjahr 2016 gebildet wurden (Drs. 2016/0229, Stadtratssitzung vom 26.04.2016).

Der Schuldenstand hat sich im Jahr 2015 um rund 205 T€ verringert. Der Schuldenstand betrug zum 31.12.2015 3.837.349,19 €.

Das Rechnungsergebnis in Höhe von 1.741.491,27 € geht in die Bilanzposition Liquide Mittel ein. Zum 31.12.2015 ergibt sich somit ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 33.396.039,76 €.

Die **Bilanzsumme** der Stadt Puchheim zum 31.12.2015 erhöhte sich um rund 3,65 Mio. €. Das Anlagevermögen stellt hierbei den größten Teil der Erhöhung dar.

Anlagen

Gesamtergebnis- und finanzrechnung 2015
Vermögensrechnung 2015

Fachbereich: Städtische Immobilien, Finanzen und Beteiligungen, Kultur Freigabe:

Bearbeiter/in: Herr Heitmeir